



An den Präsidenten  
der Wirtschaftskammer Burgenland  
Andreas Wirth  
Robert-Graf-Platz 1  
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, 3. November 2025

**ANTRAG an das Wirtschaftsparlament  
der Wirtschaftskammer Burgenland am 25. November 2025**

**Hohe Energiekosten und Netzkosten belastet Betriebe im Burgenland - Innovation und Flexibilität bei der Nutzung erneuerbarer Energien fördern**

Die hohen Energie- und Netzkosten belasten die burgenländischen Unternehmerinnen und Unternehmer erheblich und stellen damit einen deutlichen Standortnachteil für die heimische Wirtschaft dar.

Der zunehmende Ausbau dezentraler Stromerzeugungsanlagen führt zu steigenden Anforderungen an das Stromnetz und damit zu erheblichen Investitionskosten, die letztlich von den Konsumenten und Betrieben getragen werden müssen. Um diese Entwicklung abzufedern, braucht es verstärkt dezentrale, flexible und innovative Energielösungen.

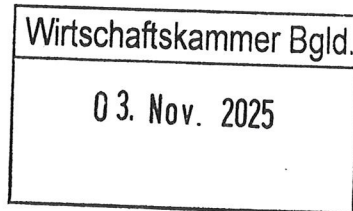
Der Wirtschaftsbund Burgenland bekennt sich ausdrücklich zum konsequenten Ausbau erneuerbarer Energien - sie sind der Schlüssel zu einer nachhaltigen Energiezukunft. Entscheidend ist jedoch, dass die erzeugte Energie effizient genutzt, gespeichert und bedarfsgerecht verteilt werden kann.

Ein wesentlicher Lösungsansatz liegt in der Produktion und Nutzung von grünem Wasserstoff. Dieser kann insbesondere in Zeiten hoher Sonnen- und Windenergieproduktion erzeugt, gespeichert und zu einem späteren Zeitpunkt wieder genutzt werden. Auch die schrittweise Nutzung des bestehenden Gasnetzes zur Verteilung von Wasserstoff bietet große Chancen für eine sichere und unabhängige Energieversorgung.

Zudem zeigen Energiegemeinschaften im Burgenland bereits heute, dass regionale Zusammenarbeit im Energiebereich erfolgreich funktioniert. Werden künftig auch die wachsende Zahl an Speichern und intelligente Steuerungssysteme integriert, können Netze entlastet und Kostenentwicklung deutlich gebremst werden.

Langfristig gilt es, die Energieinfrastruktur zukunftsfähig zu gestalten, dezentrale Systeme stärker zu vernetzen und die Nutzung digitaler Technologien zu fördern. Nur so lassen sich die Netzkosten stabilisieren und die Wettbewerbsfähigkeit der burgenländischen Betriebe sichern.

1/2



-2-

Es wird daher folgender Antrag gestellt:

Das Wirtschaftsparlament möge beschließen, dass die Wirtschaftskammer Burgenland sowohl an die Burgenländische Landesregierung als auch an die Wirtschaftskammer Österreich herantritt, um bei den zuständigen Stellen zu erwirken,

- dass regionale Energiekonzepte und Energiegemeinschaften gezielt gefördert und rechtlich sowie organisatorisch gestärkt werden,
- dass Investitionen in Speichertechnologien, grünen Wasserstoff und intelligente Netzsteuerungen unterstützt werden, um Netzstabilität und Versorgungssicherheit zu erhöhen.

KommR Andreas Leithner  
Delegierter zum Wirtschaftsparlament